

Inhalt

Editorial	3	Körperorientierte Seelsorge mit trauernden Menschen	95
Bioenergetische Selbstfürsorge für Therapeuten		<i>Gaby Hische-Richter</i>	
Zwischen Öffnung und Abgrenzung	9	Körperorientierung in der Studierendenseelsorge und die Suche nach der eigenen Identität in der Spät- und Postadoleszenz	112
<i>Vita Heinrich-Clauer</i>		<i>Eva Siemoneit-Wanke</i>	
Die Liebe in der Bioenergetischen Analyse	34	Körperseelsorge in der Klinik	129
<i>Konrad Oelmann</i>		Impulse, Interventionen und Angebote	
Selbsterfahrung in der Bioenergetischen Übungsgruppe	49	<i>Marion Kohl</i>	
<i>Rolf Großberüschkamp</i>		Bioenergetik und Spirituelles Heilen	144
»Vorsicht Berührung«	65	Der Körper als Instrument geistigen Heilens in der Seelsorge	
Wie wirkt das, was da wirkt, in der Körperpsychotherapie?		Eine Wegbeschreibung	
<i>Ulrich Sollmann</i>		<i>Wilfried Ranft</i>	
Liebe und Mitgefühl für Dich selbst!	76		
Eine Erweiterung meiner bioenergetischen Sicht und Interventionen			
<i>Irmhild Liebau</i>			

Impressum

Forum Bioenergetische Analyse
ISSN 0946-8846
Ausgabe 2014

Die Herausgabe des *Forums Bioenergetische Analyse* erfolgt im Auftrag des Norddeutschen Instituts für Bioenergetische Analyse (www.niba-ev.de) und der Süddeutschen Gesellschaft für Bioenergetische Analyse (www.sgfa.com).

ViSdP: Die Herausgeberin; bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen die Autorinnen und Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall eine Meinungsäußerung der Herausgeberin, der Redaktion oder des Verlages dar.

Erscheinen: 1 Mal im Jahr

Herausgeberin:
Dr. Irmhild Liebau
Am Steinbruch 22
35469 Allendorf
Tel.: 0 64 07 - 9 06 81 71
E-Mail: irmhild.liebau@gmail.com

Redaktion:
Konrad Oelmann
In der Mark 14-16
53639 Königswinter-Ittenbach
Tel.: 0 22 23 - 2 41 51
E-Mail: Konrad.Oelmann@t-online.de

Karl-Erich Pönitz
Paracelsusstr. 6
42549 Velbert
Tel.: 0 20 51 - 20 79 62
E-Mail: karl-erich.poenitz@gmx.de

Ulrich Sollmann
Höfestr. 87
44801 Bochum
Tel.: 02 34 - 38 38 28
E-Mail: info@sollmann-online.de

Herausgeberin und Redaktion laden zur Einsendung von Manuskripten ein. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an Dr. Irmhild Liebau: irmhild.liebau@gmail.com

Umschlagabbildung: Paul Klee: *Park bei Lu. [zern]*, 1938
Umschlaggestaltung & Satz: Hanspeter Ludwig, Wetzlar
Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar
www.majuskel.de
Printed in Germany

Verlag:
Psychosozial-Verlag
Walltorstr. 10
35390 Gießen
Tel.: 06 41 - 96 99 78 - 26 · Fax: 06 41 - 96 99 78 - 19
E-Mail: bestellung@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Bezug:
Mitglieder des NIBA, der GBA und der SGfBA erhalten die aktuelle Ausgabe des Forums durch ihre jeweiligen Institute kostenlos zugestellt. Abonnement (1 Ausgabe im Jahr): 12,90 Euro (zzgl. Versand)
Einzelheft: 16,90 Euro (zzgl. Versand)
Bestellungen von Abonnements bitte an den Verlag, Einzelbestellungen beim Verlag oder über den Buchhandel.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis zum 15. November erfolgt.

Copyright:
© 2014 Psychosozial-Verlag
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Anzeigen:
Anfragen bitte an den Verlag:
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Editorial

Das *Forum*, die Fachzeitschrift für Bioenergetische Analyse, ist wieder da: in neuer Gestalt im Psychosozial-Verlag Gießen und in altvertrauter und bewährter Form mit vielen interessanten Beiträgen aus theoretischer und praktischer Perspektive aus der bioenergetisch-körperpsychotherapeutischen Arbeit, zum kollegialen Austausch untereinander, zur Vertiefung des bisherigen bioenergetisch-analytischen Wissens, für die weitere fachspezifische Diskussion miteinander und auch für die größere Verbindung zu den Nachbardisziplinen (vgl. Forum 2011).

Als neue Herausgeberin freue ich mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe des *Forums* nun in die Hand geben zu können, in Kooperation mit und für die zwei bioenergetischen Institute (NIBA und SGfBA), die formalen Trägerinnen des *Forums*. Meine Aufgabe ist es, die inhaltliche Konzeption dieses Heftes zu entwickeln, dafür geeignete Fachartikel zu sammeln, entsprechende AutorInnen zu finden, deren Beiträge für veröffentlichungswürdig zu erachten, darüber im Redaktionsteam zu kommunizieren und die gesamte editorische Betreuung für den Verlag zu übernehmen. Dabei ist es mir wichtig, zu betonen, dass die Verantwortung für die Inhalte der einzelnen Artikel selbstverständlich bei den AutorInnen liegt und ich mich nicht als deren Korrektorin verstehe.

Diese umfangreiche ehrenamtliche Arbeit habe ich übernommen, weil es mir ein Anliegen ist, die bioenergetische und körperpsychotherapeutische Arbeit im Fokus der Öffentlichkeit zu halten bzw. sie immer wieder erneut in den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs einzubringen und so auch das Gespräch mit ihren Nachbardisziplinen zu suchen. Nur so kann unsere bioenergetische, professionelle Arbeit die ihr entsprechende Anerkennung finden und ihre Anschlussfähigkeit behalten, indem sie nicht nur im geschützten therapeutischen Raum bleibt, sondern mit dem, was sie tut und kann, nach vorn, in die Veröffentlichung tritt.

Dank an dieser Stelle den AutorInnen für ihre Beiträge und den drei Redaktionsmitgliedern für ihren Arbeitseinsatz!

Es wird angestrebt, dass das Forum in Zukunft in einem regelmäßigen Jahres-Turnus mit einem Umfang von 100 bis 120 Seiten im Psychosozial-Verlag erscheint, sofern genügend Beiträge eingereicht werden. Bitte wenden Sie sich mit Ihren zukünftigen Artikeln aus der theoretischen und praktischen Arbeit der Bioenergetischen Analyse und Körperpsychotherapie direkt an mich oder die Redaktionsmitglieder! Die Ihnen vorliegende Ausgabe ist einmalig umfangreicher aufgrund der längeren Pause in der Herausgabe des Forums.

Im Folgenden möchte ich die spannenden, vielfältigen Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen aus der bioenergetischen Arbeit in Theorie und Praxis dieser Ausgabe kurz vorstellen und Ihnen so hoffentlich einen Geschmack darauf und Lust zum Lesen und zum Sich-damit-Auseinandersetzen vermitteln.

Die ersten drei Beiträge basieren auf Vorträgen der Studientage 2013 und 2012 des NIBA:

Vita Heinrich-Clauer, die ehemalige, langjährige Herausgeberin des *Forums Bioenergetische Analyse*, beschäftigt sich in ihrem Beitrag *Bioenergetische Selbstfürsorge für Therapeuten. Zwischen Öffnung und Abgrenzung* mit einem enorm wichtigen und nicht selten – in Theorie und Praxis – vernachlässigten Thema bioenergetischen Arbeitens. Dabei arbeitet sie heraus, dass es von größter Bedeutung für die eigene Gesundheit und den Kontakt zur Realität ist, mit dem eigenen Psychotherapeuten-Körper in lebendigem Kontakt zu sein, begründet die bioenergetische Perspektive der Selbstfürsorge für Psychotherapeuten aus neurobiologischen Forschungsergebnissen und der Bioenergetischen Analyse selbst und stellt die Berufsrisiken der Psychotherapie und die Hingabe an den eigenen Therapeuten-Körper, die »Instrumentenpflege«, heraus, veranschaulicht mit eindrucklichen Bildern.

Konrad Oelmann widmet sich dem höchst interessanten und auch brisanten Thema der *Liebe in der Bioenergetischen Analyse* und führt anhand seiner fünf Thesen sehr fundiert aus, dass jede therapeutische Beziehung eine Liebesbeziehung ist (!), die Heilung in der Therapie durch Liebe erfolgt, wofür der Therapeut das Containment seiner erotischen Gegenübertragung ebenso braucht wie die Überwindung seines Gegenübertragungswiderstandes, und dass im therapeutischen Prozess eine Befreiung verdrängter Liebe und eine Erhöhung der leib-seelischen Lebendigkeit stattfindet. Sein Artikel bietet dabei eine sehr gute Mischung aus theoretischer Fundierung und praktischer Anschauung durch konkrete Fallbeispiele.

Rolf Großerüschkamp wendet sich in seinem Beitrag *Selbsterfahrung in der Bioenergetischen Übungsgruppe*, die er die kleine Schwester der bioenergetischen Therapie nennt, einem bisher wenig beachteten Thema zu und geht, ausgeführt an drei Achsen, auf das spezielle Setting, auf das Besondere der bioenergetischen Gruppe in Abgrenzung zur Therapiegruppe und auf deren Selbsterfahrungs- und Selbstwirksamkeitsas-

pekte ein. Es folgen Überlegungen zum Einbezug von Bewegungsspielen, zum Aufbau einer Übungsreihe, zur Bedeutung der Schlussrunde, zur Rolle des Gruppenleiters und praktischen Organisation, unter Berücksichtigung der salutogenetischen und gesundheitsprophylaktischen Wirkungen bioenergetischer Übungsgruppen.

Zwei weitere Beiträge aus der bioenergetischen Arbeit folgen:

Ulrich Sollmann geht in seinem Beitrag »*Vorsicht Berührung*«. *Wie wirkt das, was da wirkt, in der Körperpsychotherapie?* noch einmal auf eines der brisanteren Themen bioenergetisch-körperpsychotherapeutischen Arbeitens ein, nämlich die körperliche Berührung, in ihrer Wirksamkeit im therapeutischen Prozess und in ihrer hohen »Gefährdung«, besonders vonseiten eines männlichen Therapeuten gegenüber weiblichen Klientinnen, abgewehrt, missverstanden, übergriffig erlebt zu werden. Dabei führt er sehr anschaulich körperliche Begegnungsszenen und unterschiedliche Berührungsformen und ihre Wirkungen in einer Weiterbildungsgruppe aus unter Einbeziehung eigener Gegenübertragungsgefühle.

Ich, *Irmhild Liebau*, fokussiere in meinem Beitrag *Liebe und Mitgefühl für Dich selbst!* auf zwei mir wesentliche Grundhaltungen körperpsychotherapeutischen, supervisorischen und auch seelsorglichen Arbeitens, nämlich die Selbstliebe und das Selbstmitgefühl, das ich in drei interessanten therapeutischen Ansätzen für mich und meine Arbeit wiederentdeckt habe und als *eine Erweiterung meiner bioenergetischen Perspektive und Interventionen* ansehe und herausarbeite, ein Plädoyer und Imperativ für Therapeutinnen und Therapeuten sowie Klientinnen und Klienten gleichermaßen: *Liebe Dich selbst! Praktiziere Mitgefühl mit Dir selbst!*

Die darauf folgenden vier Beiträge aus dem körperorientiert-seelsorglichen Bereich stammen von AutorInnen, die an einer zweieinhalbjährigen Weiterbildung in Körperorientierter Seelsorge am Seelsorgeinstitut der Kirchlichen Hochschule in Bielefeld-Bethel, einem Weiterbildungsinstitut für Seelsorge und Pastoralpsychologie, teilgenommen und diese mit einer Zertifizierungsarbeit abgeschlossen haben. Das Curriculum für diese Weiterbildung habe ich vor nunmehr über zehn Jahren entwickelt und die Weiterbildungskurse durchgeführt – bisher gemeinsam mit meinen beiden bioenergetischen Kollegen Karl-Erich Pönitz vom NIBA und Harald Stolzke, die wir die große bioenergetische Ausbildung bei der GBA zusammen absolviert haben, seit zwei Jahren wegen der Kostensparmaßnahmen überall, so auch in der kirchlichen Weiterbildungsarbeit, allein in der Leitung.

Im Zentrum dieser körperorientierten Seelsorge-Weiterbildung steht die Vermittlung von bioenergetisch-körperpsychotherapeutischer Methodik in Theorie und Praxis für ausgebildete PfarrerInnen mit seelsorglicher Zusatzqualifikation, um ihre pastoralpsychologisch-seelsorgliche Kompetenz um die Wahrnehmung des Körpers und die Arbeit auch mit dem Körper in der Seelsorge zu erweitern und unter

Einbeziehung der Bioenergetischen Analyse ein eigenes qualifiziertes Verständnis von körperseelsorglicher Arbeit zu entwickeln, im jeweiligen eigenen spezifischen Arbeitsfeld. Dabei entstehen ganz neue Ansätze, teilweise wirkliche Pionierarbeiten.

So entwirft *Gabriele Hische-Richter* ein Konzept von *Körperorientierter Seelsorge mit trauernden Menschen*, in dem sie zunächst ihr Arbeitsfeld kurz beschreibt. Dann geht sie in dem großen zweiten Abschnitt in kenntnisreicher Weise und unter Bezug auf neueste Trauertheorien auf die Trauer als Krise ein, arbeitet die vier Trauerstile Schibilskys heraus, bei denen deutliche Parallelen zu den Charakterstrukturen Lowens erkennbar werden, zeigt neue Trauerwege auf und wendet sich dann auch den somatischen Ausdruckformen von Trauer zu, um schließlich im dritten Abschnitt auf die Bioenergetische Analyse und ihr Charakterstruktur-Verständnis einzugehen und es zu nutzen für ihre Arbeit mit Trauernden und daraus vier Trauerstile zu entwickeln. Sie schließt ab mit einer kurzen biblischen Begründung ihrer körperorientierten Trauerarbeit und mit Ansätzen von körperorientierter Seelsorge in ihrer Trauerarbeit mit einzelnen und Gruppen.

Eva Siemoneit-Wanke geht mit ihrem Beitrag, die Bioenergetische Analyse in ihre seelsorgliche Arbeit zu integrieren, auf ein ganz besonderes Feld ein, nämlich die körperorientierte Arbeit mit jungen, studierenden Menschen: *Körperorientierung in der Studierendenseelsorge und die Suche nach der eigenen Identität in der Spät- und Postadoleszenz*. Hier zeigt sie sehr kenntnisreich die typischen Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben der Spät- und Postadoleszenz auf unter besonderer Berücksichtigung der problematischen Haltungen und Einstellungen zum Körper in dieser Lebensphase und entwickelt anhand konkreter Beispiele aus ihrer praktischen Arbeit die Chancen einer körperorientierten Seelsorge bei diesen jungen, studierenden Menschen.

Sehr konkret und ganz praktisch orientiert zeigt die Klinikseelsorgerin *Marion Kobl*, wie sie *Körperseelsorge in der Klinik* versteht und praktiziert, indem sie ausgeht von ihrem selbst entwickelten Grundverständnis, dass Klinikseelsorge Körperseelsorge ist. In Teil 2 entfaltet sie anhand der vier bioenergetischen Grundprinzipien von Erdung, Atmung, Bewegung und Ausdruck die Voraussetzungen für körperseelsorgliche Interventionen in der Klinik. Und in dem großen, interessanten Teil 3 zeigt sie an vier sehr bewegenden, intensiven seelsorglichen Begleitungen von Patientinnen in der Klinik auf, wie sie den Körper in ihre Arbeit einbezieht, selbst bei Menschen, die auf der Intensivstation liegen, an Beatmungsgeräte und andere Apparate angeschlossen sind, und wie sich bioenergetisch-körperpsychotherapeutische Theorie und Methodik auch mit kranken, bettlägerigen Menschen umsetzen und kreativ auf den jeweiligen Kontext in der Klinik modifizieren lässt.

Wilfried Ranft verbindet in seinem Beitrag *Bioenergetik und Spirituelles Heilen* und beschreibt darin seine Erkenntnisse aus den Weiterbildungen in Spirituellem Heilen (nach Horst Krohne) und in Körperorientierter Seelsorge (nach Irmhild

Liebau), basierend auf dem Ansatz der Bioenergetischen Analyse. Dabei zeigt er seinen eigenen inneren und beruflichen Weiterentwicklungsweg als Seelsorger und in der Krankenhauseelsorge auf, der ihn immer mehr hin führt von einem zunächst noch wenig körperbezogenen Arbeiten hin zu einem geerdeten, körperorientierten, spirituellen Seelsorger, der Spiritualität und Körper, Bioenergetische Analyse und spirituelles Heilen verbindet – wie bereits auch Lowen *Die Spiritualität des Körpers* (1991) in seinem Buch zum Thema machte – und dem es wesentlich ist, die drei Dimensionen Körper – Seele – Geist in seine Arbeit einzubeziehen.

Sie finden hier also eine bunte Mischung an theoretisch fundierten und praktisch orientierten Artikeln rund um die Bioenergetische Analyse. Viel Freude beim Lesen!

Ihre Irmhild Liebau